

Zum Thema Doppelheit-Zerrissenheit/Zwiespalt habe ich ein Diptychon mit dem Titel:

„UND“

zugespitzt und abgerundet

je 80 x 80 cm auf einer schwarzen („zugespitzt“) und einer weißen Leinwand („abgerundet“) erarbeitet.

Das Wort „UND“ ist in der Grammatik der deutschen Sprache ein Bindewort (Konjunktion), das auch völlig Gegensätzliches miteinander in Verbindung bringt.

Als gedankliche Essenz für diese Arbeit steht schwarz und weiß als Diptychon beisammen, zugespitzt auf schwarz, abgerundet auf weiß, stellvertretend für Fremde **und** Heimat, Leid **und** Freude, Zerrissenheit **und** Harmonie, Zwiespalt **und** innere Ruhe und vieles an Gegensätzlichem mehr, das aber meist nicht völlig getrennt empfunden wird. Das Verbindende sind die Schwankungen in der Intensität.

Ein gestaltendes Element in beiden Arbeiten meines Diptychons ist der sogenannte „rote Faden“, der sich mehr oder weniger erfaßbar durch unser Leben zieht, wenn manches sich zuspitzt um dann wieder runder zu verlaufen, selten reißt er auch.

Der von mir geplante spielerische Umgang mit diesem roten Faden auf der schwarzen und auf der weißen Leinwand ist bei einer virtuellen Ausstellung leider nicht machbar, aber bei einer Live-Ausstellung meines Diptychons habe ich vor, BetrachterInnen meiner Arbeit zu ermutigen, mit dem roten Faden spielerisch die spitzen Formen abzurunden und die runden Formen ebenso zu verändern. Damit möchte ich vor Augen führen, daß der Zustand der Doppelheit, der Zerrissenheit durch aktives Eingreifen, mit Freude am Gestalten und Humor als Zugkraft beeinflusbar, lenkbarer wird. Doppelheit als Bereicherung!

Traude S. Mihalopoulos